Anfrage der CDU/FDP Stadtratsfraktion
öffentlich

Datum
04.12.2024

Nummer
F0350/24

Absender

CDU/FDP-Stadtratsfraktion

Adressat

Oberbürgermeisterin
Frau Simone Borris

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

05.12.2024

Kurztitel

Lösung der Parkprobleme in der Angersiedlung

Der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik sind bekannt, dass es Behinderungen von Stellflächen für den ruhenden Verkehr bei Großveranstaltungen um der AVNET - Arena und der Getec Arena gibt. Bewohnerinnen und Bewohner, die im Quartier wohnen, haben bei solchen Veranstaltungen enorme Probleme einen geeigneten Stellplatz in Wohnortnähe zu finden. Gerade bei älteren Menschen, Menschen mit Behinderung und junge Familien haben am meisten damit zu tun. Die Schaffung von Anwohnerparkausweisen für den ruhenden Verkehr kann zu Entspannung beitragen. In anderen Magdeburger Stadtteilen gibt es schon lange Anwohnerparkausweise.

Am 17.03.2016 stellte ich bereits einen Prüfantrag dazu (A0018/16). Dieser Prüfauftrag wurde vom Stadtrat beschlossen (Beschluss-Nr. 834-025(VI)16). In der Information zur Prüfung heißt es (I0184/16): *„Um das verkehrsrechtliche Instrument der Bewohnerparkregelung zur Steuerung des Ruhenden Verkehrs in Stadtquartieren einführen zu können, bedarf es umfassender verkehrlicher Untersuchungen. Hierfür sind externe Ingenieurbüros einzubinden. Die erforderlichen Finanzmittel für eine Verkehrsuntersuchung zum Ruhenden Verkehr für das Stadtquartier Zerbster Straße, Dessauer Straße, Roßlauer Straße und Coswiger Straße (sogenannte „Angersiedlung“) stehen nunmehr zur Verfügung. Hierbei soll insbesondere näher untersucht werden, ob die Voraussetzungen zur Einführung einer Bewohnerpark-Regelung gegeben sind. Die Verkehrsuntersuchung wird im II. Halbjahr 2016 beauftragt. Ergebnisse werden im I. Halbjahr 2017 den Ratsgremien vorgestellt.“*

Mit einer Anfrage (F0188/17) vom 14.09.2027 musste ich hinsichtlich der avisierten Verkehrsuntersuchung nachfragen.

In der Stellungnahme (S0287/17) zu meiner Nachfrage steht:

„Eine Verkehrsuntersuchung mit dem Fokus auf den ruhenden Verkehr im Gebiet der Angersiedlung unter besonderer Beachtung der Bedingungen während Großveranstaltungen in der MDCC-Arena bzw. in der GETEC-Arena wurde in 2016/2017 unter Einbeziehung eines Magdeburger Ingenieurbüros durchgeführt und erarbeitet. Die Verkehrsuntersuchung wurde im II. Quartal 2017 fertiggestellt.“

Weiter heißt es in dieser Stellungnahme:

„(...) Bei Großveranstaltungen insbesondere in den beiden Arenen wird die Angersiedlung von mit Kfz anreisenden Besuchern häufig aufgesucht, die dort auf ggf. vorgefundenen freien Stellplätzen im öffentlichen Straßenraum ihr Kfz während der Veranstaltung abstellen. Dies bedeutet ab einer relevanten Veranstaltungsgröße nicht selten eine gefühlte und sicher auch tatsächliche Beeinträchtigung der Lebensumstände der Bewohner der Angersiedlung. Aus dieser Gesamtbetrachtung wird für die Angersiedlung ein dauerhaft wirkendes Stellplatzbewirtschaftungskonzept vorgeschlagen.“

Im Ergebnis heißt es in der Stellungnahme:

„(...) Dem Stadtrat werden somit alle aktuellen Informationen zeitnah bereitgestellt. Sollte der Stadtrat im weiteren Verlauf per Beschluss die Verwaltung mit weiteren Aktivitäten beauftragen, dann ist für das Jahr 2018 unter maßgeblicher Wirkung der unteren Straßenverkehrsbehörde und Mitwirkung des Stadtplanungsamtes die testweise Einführung einer Bewohnerparkzone für das Gebiet der Angersiedlung denkbar. Sollte eine Bewohnerparkregelung dort eingeführt werden, dann empfiehlt es sich, diese nach ca. 2 Jahren zu evaluieren. Anhand der Erkenntnisse solch einer Evaluierung wäre dann zu entscheiden, ob für die Siedlung Cracau eine vergleichbare Parkraumbewirtschaftung mittels Bewohnerparkzone oder ggf. eine andere Bewirtschaftungsform eingeführt werden kann. (...)“

Am 12.09.2024 fragte ich erneut zum Sachstand nach (F0258/25).

In der Information I0230/24 vom 12.11.2024 wird mitgeteilt, dass die Stadt Magdeburg keinen Handlungsbedarf sieht: *„In einer aktuell durchgeführten Revision bisheriger Erkenntnisse und im Zuge eines Abgleichs mit den aktuellen Rahmenbedingungen ist die Verwaltung zur Entscheidung gelangt, dass keine Maßnahmen der Parkraumbewirtschaftung im Quartier Dessauer Straße / Berliner Chaussee (Angersiedlung) eingeführt werden sollen.“*

„(...) Die aktuelle StVO hält leider keine zielführenden Instrumente für die spezifische Situation des punktuellen Veranstaltungsverkehrs in einer ansonsten problemarmen Gesamtsituation für den ruhenden Verkehr bereit. Das verkehrsrechtliche Instrument der Bewohnerparkprivilegierung mit Bewohnerparkzone und Bewohnerparkausweis scheint nicht für die stoßweisen Belastungen aus punktuellen Veranstaltungen geeignet. Daher scheint es geboten, die verkehrlichen Betrachtungen für das Stadtquartier, insbesondere zum Ruhenden Verkehr, vorerst für beendet zu erklären. (...)“

Die Information verweist auf eine möglicherweise irgendwann novellierte StVO und dass *„mit Blick auf die personellen und finanziellen Ressourcen bei allen relevanten Akteuren und Dienststellen“* die Maßnahmen *„derzeit nicht möglich“* seien.

Dazu frage ich die Oberbürgermeisterin:

1. Wie können im Bereich Zerbster Straße, Dessauer Straße, Roßlauer Straße und Coswiger Straße (Quartier Angersiedlung) die regelmäßigen Parkprobleme endlich gelöst werden?
2. Welche Möglichkeiten zur Ausweisung von Anwohnerparken sieht die Verwaltung?
3. Welche Möglichkeiten eines „Mischkonzeptes“ aus Anwohnerparken und Parkzeitbegrenzung, z.B. mittels Parkuhren, wäre sinnvoll?

Ich bitte um eine mündliche Stellungnahme und eine ausführliche schriftliche Stellungnahme innerhalb der vorgegebenen Frist gemäß § 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates

der Landeshauptstadt Magdeburg. Ich bitte um kurze Benachrichtigung, wenn diese Frist nicht eingehalten werden kann.

Manuel Rupsch
Stadtrat der CDU/FDP Stadtratsfraktion